

Schüler der Realschule auf dem Röddenberg

Für 20 Tage zu Besuch in England

OSTERODE. Wie im vergangenen Jahr ist auch in diesen Herbstferien wieder eine Schülergruppe der Realschule auf dem Röddenberg nach England gefahren. Am Montag, 22. Oktober, versammelten sich 20 Schüler mit den beiden begleitenden Lehrern Hunger und Frau Porstmann auf dem Goslarer Bahnhof. Ohne umzusteigen, fuhr man direkt bis Hook van Holland. Leider schon im Dunkeln wurde die Fähre nach Harwich bestiegen. Auf der Überfahrt wurde es einigen bei Windstärke 5 etwas »mulmig« im Magen. Früh am nächsten Morgen, immer noch im Dunkeln, wurde in Harwich festgemacht, und leicht übernächtigt kletterte die Gruppe in den bereitstehenden Bus.

Nach einer insgesamt etwa 24-Stunden-Reise wurde endlich an der Copley High School in Stalybridge bei Manchester haltgemacht. Ein Teil der Schüler konnte den Bus verlassen und wurde von ihren englischen Partnern, die sie schon durch einen Briefwechsel kennengelernt hatten, herzlich begrüßt. Der andere Teil mußte noch ein paar Kilometer weiterfahren, um von Schülern der Mossley High School ebenfalls herzlich in Empfang genommen zu werden.

Am nächsten Morgen versammelten sich alle Osteroder Schüler mit ihren englischen Partnern in der Schule. Vor dem Unterricht war Assembly, eine Versammlung aller Schüler in der Eingangshalle. Ein Lehrer sprach über ein aktu-

elles politisches Thema, die Schulband spielte (übrigens ist das die Schüler-Brassband, die im August auf dem Kornmarkt gespielt hat), ein Schüler sprach ein Gebet. Bei einer anderen Assembly hielt ein Feuerwehrmann einen Vortrag über die Gefahren im Umgang mit Feuer und Feuerwerkskörpern. Jedes Jahr am 5. November feiern die englischen Schüler Guy Fawkes Day. Dabei werden Feuerwerkskörper abgebrannt und Freudenfeuer entzündet.

Nach der Assembly nahmen die Osteroder Schüler am Unterricht teil. Besonders interessant war natürlich der Deutschunterricht. Die englischen Schüler sind an dieser High School in der 6. bis 10. Klasse. Es ist eine Gesamtschule, wie es in England üblich ist. Um dem unterschiedlichen Leistungsvermögen der Schüler zu entsprechen, gibt es viele verschiedene Leistungsgruppen. Der Unterricht ist sehr vielseitig, so konnte z. B. beobachtet werden, daß eine Gruppe von etwa 20 lernschwachen Schülern von gleichzeitig drei Lehrern u. a. mit Hilfe eines Computers unterrichtet wurden. Mittags war eine Stunde Pause, und es gab ein warmes Mittagessen. Dann ging der Unterricht noch einmal bis 15.30 Uhr weiter.

Die Osteroder Schüler waren alle in Familien untergebracht. Auf diese Weise lernten sie intensiv die englischen Lebensverhältnisse kennen. Und natürlich mußten sie auch englisch

sprechen, denn ihre englischen Partner sprachen im allgemeinen nur wenig deutsch. Immer wieder berichteten die Osteroder Schüler, mit wieviel Freundschaft sie in den Familien behandelt wurden. Auch scheuten viele Gastfamilien keine Mühe und Kosten, um ihrem deutschen Gast das Land mit seinen Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Eine Schülerin hatte sogar das Glück, mit ihrer Gastfamilie drei Tage nach London fahren zu können und dort in einem noblen Hotel zu wohnen.

Daneben gab es noch ein gemeinsames Programm für alle deutschen Schüler mit ihren Partnern. Gleich am zweiten Tag fand ein Empfang beim Bürgermeister statt. Er führte die Gruppe durch das schöne Rathaus, wo sie auch einen Wandteller von Osterode erkennen konnte – ein Geschenk der Osteroder vom vergangenen Jahr. In diesem Jahr wurde der Stadt Stalybridge ein Stich von Alt-Osterode überreicht. Der Stadtparkasse Osterode galt der Dank der Schüler für die gestifteten Präsente. War es doch nicht nur das Geschenk für die Stadt Stalybridge, sondern auch noch zwei Geschenke für die gastgebenden Schulen und ein weiteres für einen Verein in Stalybridge, der die Partnerschaft zwischen den beiden englischen Schulen und der Osteroder Realschule fördert.

Weiter stand der Besuch Manchesters auf dem Programm. Dort wurden die Schüler u. a. durch das prachtvoll ausgestattete Rathaus geführt, das Rathaus einer Stadt, die im vorigen Jahrhundert als eine der reichsten der Welt galt. – Natürlich durfte ein Discoabend nicht fehlen. Der Discjockey war so freundlich und spielte auch Hits von deutschen Gruppen, wofür ihm herzlich von einer deutschen Schülerin gedankt wurde. Das Programm wurde mit einem Besuch der Stadt Chester abgerundet. Zuerst wurden die herrlichen Fachwerkbauten – viele fanden die Schüler noch schöner als die in Goslar – bewundert, dann wurde noch dem Zoo ein Besuch abgestattet.

Nach elf Tagen Aufenthalt in Stalybridge hieß es dann Abschied nehmen. Auf der Rückfahrt wurde London noch kurz besucht. Bei einer Stadtrundfahrt bekamen die Schüler einen ersten Eindruck von den berühmten Sehenswürdigkeiten. Es blieb noch Zeit für einen zweistündigen Bummel durch die Stadt, bis sich der Bus wieder in Richtung Harwich in Bewegung setzte. Nach einer weiteren langen Fahrt auf der Fähre – diesmal bei ruhiger See – und im Zug kamen alle wieder pünktlich am Samstag, den 3. November, in Goslar an.

Die Schüler meinten, die Fahrt war »ganz prima«. Alle freuen sich schon auf den Gegenbesuch der Engländer in den Osterferien. Der Schüleraustausch wird auf alle Fälle fortgesetzt.